

Multiprofessionelle Zusammenarbeit für Patient:innen durch Datennutzung: Von 1450 bis zur Patient Summary

Multiprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen zielt auf die kooperative Interaktion zwischen Fachkräften aus verschiedenen Gesundheitsberufen ab, um eine umfassende und durchgängige Versorgung für Patient:innen sicherzustellen. Es können dadurch medizinische, psychologische, soziale und emotionale Bedürfnisse der Patient:innen besser berücksichtigt und Probleme rascher erkannt, behandelt und gelöst werden - was zu einer verbesserten Patient:innenversorgung und -zufriedenheit führt.

Diese Art der Zusammenarbeit steht und fällt mit der Möglichkeit, standardisiert, sicher und einfach Daten zu teilen und zu beziehen. Aufbauend auf einer Einführung in das International Patient Summary als Grundlage für die integrierte Versorgung und den Erfahrungen mit der Gesundheitsberatung 1450 wird im Rahmen des Workshops - anhand eines konkreten Behandlungspfades - der Datenfluss zwischen den involvierten Berufsgruppen und dem administrativen Umfeld aus der jeweiligen Sicht dargestellt und analysiert. Aus den geforderten Eingangsdaten, der konkreten Datenverwendung und der Weiterreichung an den nachfolgenden Versorgungsschritt soll ein Datenflussmodell entwickelt werden, das eine multiprofessionelle Zusammenarbeit optimal unterstützt.

Mit dabei:

- Helmut Dultinger
- Verena Nikolai
- Markus Pedevilla
- Elisabeth Potzmann
- Angelika Rzepka
- Stefan Sabutsch
- Volker Schörghofer
- Nicole Traxler

Moderation: Günter Rauchegger